



Erstmals in der Geschichte der Europa Paraden war eine Kooperation zweier Länder angesagt: Slowenien und Kroatien. Und um daraus einen richtigen Urlaub zu machen, startete der PCD bereits am Samstagabend in Berchtesgaden mit dem Anreiseprogramm. Am Sonntagmorgen stand ein Besuch im TraumWerk von Hans-Peter Porsche auf dem Programm, wobei es sich der Chef nicht nehmen ließ, uns persönlich durch die Ausstellung zu führen. Am Nachmittag ging es bei bestem Wetter über die Nockalmstraße zum Kaffee ins Almdorf Seinerzeit und dann weiter nach Bled. Dort war am Sonntagabend von der Porsche Parade noch wenig zu spüren, am Mittwoch ging es aber dann richtig los. Ab Mittag reihte sich ein Porsche an den anderen bei der Hotelanfahrt. Pffiffig war auch die „Garagen-Lösung“, hatte man doch das örtliche Eissport-Stadion kurzerhand zum Parkhaus umfunktioniert.

Beim Eröffnungsabend war dann das große „Hallo“ angesagt, kennen sich doch viele Teilnehmer schon seit Jahren. Insgesamt waren 214 Teams gemeldet. Davon etwa die Hälfte aus Deutschland. Ebenfalls angereist waren Dr. Wolfgang Porsche mit Frau Prof. Hübner sowie Hans-Peter Porsche. Wie immer wurde die Familie herzlich begrüßt. Am Donnerstagmorgen teilte sich die Gruppe in verschiedene Aktivitätsfelder: Auto-Slalom, Wandern, Tour in den Nationalpark oder einfach nur Relaxen. Ganz nach Lust und Laune. Das abendliche Gala-Dinner ließ auch kulinarisch keine Wünsche offen. Für den Freitag war „Umziehen“ angesagt“, aber zunächst wurde auf der abgesperrten Uferpromenade die Porsche Parade Bled aufgestellt. Ein tolles Bild. Die Porsche Fahrzeuge in Dreierreihe. Pünktlich war der Start zur Tour nach Postojna, wo uns eine zum Weltkulturerbe gehörende, atemberaubende Höhle erwartete. Sightseeing par Excellence. Nachmittags ging es weiter nach

Rovinj, wo wir am Abend bei tollem Wetter im Freien speisen konnten. Der Samstagmorgen startete mit einem Regenschauer, der sich aber pünktlich zum Start des Concours d'Elegance verzog. Es lohnte sich, die Fahrzeuge trocken zu rubbeln. Am Hafen fanden alle Fahrzeuge locker Platz und mit der markanten Halbinsel im Hintergrund war das schon ein tolles Bild. An Aktivitäten wurden wieder mehrere Optionen geboten. Schiffstouren oder Stadtführungen standen zur Auswahl. Toll organisiert und mit örtlicher Kulinarik angereichert. Lecker. Das abendliche Abschieds-Dinner konnte glücklicherweise wieder im Freien stattfinden, was zwar die Akustik für die Reden und Preisverleihungen schwierig machte, aber vom Ambiente her perfekt war. Mit der Rückreise am Sonntag endete die Porsche Europa Parade 2016, die unbestritten zu den Höhepunkten des Jahres zählen wird.

TEXT ERWIN PFEIFFER





Porsche Europa Parade 2016

